

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0906/2011
Auskunft erteilt:
Herr Pott
Ruf:
492 61 85
E-Mail:
Pott@stadt-muenster.de
Datum:
24.01.2012

Betrifft

Querungssituation an den Lichtsignalanlagen Albersloher Weg/Homannstraße und
Blaukreuzwäldchen

Beratungsfolge

31.01.2012	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
02.02.2012	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

- 1.1. Der Bericht zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.09.2011 (Anlage 1) zur LSA Albersloher Weg/Homannstraße wird zur Kenntnis genommen.
- 1.2. Der Installation eines zusätzlichen Vorsignals (Anlage 2) zur verbesserten Schulwegsicherung an der Unfallhäufungsstelle LSA Albersloher Weg/Homannstraße wird zugestimmt.
2. Der Planung einer zusätzlichen Anforderungsmöglichkeit und eines Vorsignals (Anlage 3) an der LSA Albersloher Weg/Blaukreuzwäldchen wird zugestimmt. Die Realisierung steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung und einer entsprechenden Priorität mit der Vorlage V/0923/2011 „Priorisierung der Maßnahmen des Verkehrssicherheitsprogramms“.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrs- flächen und -anlagen			
Investitionsmaßnahme	4148	Ordnungspartnerschaft / Be- seitigung Unfallschwerpunkte			
Auszahlungen			2012	14.000	Zu 1.2
Investitionsmaßnahme	0008	Verkehrsanlagen, Neubau und Erneuerung			

Auszahlungen			2012	16.000	Zu 2
Einzahlungen				0	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				30.000	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für das zusätzliche Vorsignal (zu 1.2) an der LSA Albersloher Weg/Homannstraße einmalige Kosten in Höhe von 14.000,00 € anfallen, die als Verkehrssicherheitsmaßnahme an einer auffälligen Unfallhäufungsstelle aus Mitteln der Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention finanziert werden soll und in der o. g. Produktgruppe zur Verfügung stehen.

Die Kosten für die zusätzliche Anforderungsmöglichkeit und ein Vorsignal an der LSA Albersloher Weg/Blaukreuzwäldchen (zu 2) belaufen sich auf ca. 16.000,00 €. Für diese präventive Verkehrssicherheitsmaßnahme (keine Unfallhäufungsstelle) stehen Mittel nur zur Verfügung, wenn diese Maßnahme mit der Vorlage V/0923/2011 „Priorisierung der Maßnahmen des Verkehrssicherheitsprogramms“ die entsprechende Priorität erhält.

Begründung:

Zu 1.1

Mit dem Antrag lfd. Nr A-S/0011/2010 der SPD-Fraktion vom 22.03.2010 an die Bezirksvertretung Münster-Südost wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, wie eine Überquerung des Albersloher Weges für Radfahrer aus der Homannstraße in Fahrtrichtung Schlesienstraße problem- und gefahrlos möglich ist. Die Verwaltung hat dann mit Schreiben vom 14.06.2010 an die BV-Münster-Südost mitgeteilt, dass eine zusätzliche Fußgängerampel an der Einmündung Homannstraße mit erheblichen Aufwänden verbunden sei. Vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses durch die Bezirksvertretung Münster-Südost hat die Verwaltung als einfache Maßnahme vorgeschlagen, durch Errichtung eines Tasters im nördlichen Gehweg der Homannstraße den in Richtung Schlesienstraße ausfahrenden Radfahrern einen Zugriff auf die Fußgängerampel zu ermöglichen. Die BV Münster-Südost hat daraufhin einstimmig in der Sitzung am 22.06.2010 unter Punkt 6.5 Kreuzung Homannstraße/Albersloher Weg/Schlesienstraße beschlossen:

„Die Verwaltung wird gebeten, durch Einrichtung eines Tasters im nördlichen Gehweg der Homannstraße in Höhe der bestehenden Haltelinie den in Richtung Schlesienstraße ausfahrenden Radfahrern den Zugriff auf die Fußgängerampel zu ermöglichen.“

Der anschließend installierte Anforderungstaster ermöglicht Radfahrern an der Ecke Albersloher Weg/Homannstraße die stadtauswärts ca. 50m entfernte Fußgängersignalanlage zu beeinflussen und im „Schatten“ der Rotphase und der damit einhergehenden Unterbrechung des Verkehrsflusses auf dem Albersloher Weg von der Homannstraße in direkter Beziehung in Richtung Schlesienstraße zu fahren.

Seit der Inbetriebnahme des Anforderungstasters sind neben positiven Rückmeldungen bei der Verwaltung und bei der Polizei auch kritische Rückmeldungen eingegangen, da die Möglichkeit einer direkten Querung mit dem Anforderungstaster in der Praxis nicht nur von verkehrserfahrenen Erwachsenen, sondern auch von Jugendlichen und älteren Menschen genutzt wurde. Gerade Schüler waren häufig mit der Komplexität der Situation überfordert, da die stadtauswärts fahrenden Kraftfahrzeuge des Albersloher Weges noch bis zur ca. 50 m entfernten Lichtsignalanlage in Höhe der Schlesienstraße vorziehen oder als Linksabbieger in die Homannstraße bzw. als Rechtsabbieger in die Schlesienstraße abbiegen können. Zusätzlich fahren im Schatten der 50 m entfernten Fußgängersignalanlage auch linkseinbiegende Kfz in Richtung Innenstadt aus, die an der Homannstraße dann wieder Vorfahrt haben.

Weiterhin ist die Kreuzung Albersloher Weg/Homannstraße im Rahmen der Unfallauswertungen der Polizei als 1-Jahresunfallhäufungsstelle 2010 identifiziert worden (vgl. auch Vorlage V/0923/2011 „Priorisierung der Maßnahmen des Verkehrssicherheitsprogramms“ Anlage 1.1 lfd. Nr. 51). Als wesentliche Unfallursache wurde die mangelnde Sicht für Einbieger der Homannstraße im Einmündungsbereich durch Strauchwerk, die Hecke und die Buswartehalle in Kombination mit dem in Gegenrichtung freigegebenen Radweg festgestellt. Zum Teil spielten auch Fehleinschätzungen bezüglich der gefahrenen Geschwindigkeit auf dem Albersloher Weg eine Rolle. Als Sofortmaßnahmen wurde daraufhin das Sichtdreieck verbessert, eine Rotmarkierung der Radfurts aufgebracht, im Einmündungsbereich ein Stoppzeichen mit Hinweisschild auf den gegenläufigen Radweg umgesetzt und die Geschwindigkeitsüberwachung intensiviert.

Die Unfallkommission der Stadt Münster hat in der Sitzung am 08.04.2011 ergänzend zu den Sofortmaßnahmen auch eine vorgezogene Haltlinie für den stadtauswärtigen Verkehr vor der Homannstraße erwogen. In der Diskussion wurde aber einstimmig festgestellt, dass bei einer Entfernung von 50 Metern zwischen einer vorgezogenen Haltlinie und der Lichtsignalanlage ein eindeutiger Bezug zwischen der vorgezogenen Haltlinie und dem Signal der Lichtsignalanlage nicht gegeben ist.

Die Unfallkommission votierte deshalb dafür, gerade im Hinblick auf die Querungen von schutzbedürftigen Schülern eine verbesserte Lösung anzubieten und bis zu diesem Zeitpunkt den bestehenden Taster vorübergehend zu deaktivieren.

Kurze Zeit später wurde der Taster dann durch einen Anfahrsschaden zerstört und die Wiederherstellung mit Bezug auf das Votum der Unfallkommission zurückgestellt.

Eine alternativ zum Vorsignal diskutierte vollständige zweite Fußgängerlichtsignalanlage in Höhe der Einmündung Homannstraße wurde wegen dem größeren Aufwand (LSA, Verrohrung des bestehenden Entwässerungsgrabens zur Ortsfahrbahn) und dem dafür erforderlichen LSA-Mast in dem ohnehin engen Eckbereich Albersloher Weg/Homannstraße verworfen. Die schon im Bestand ungünstige Sichtbeziehung an der Einmündung Homannstraße mit der Bushaltestelle und dem in Gegenrichtung geführtem Radweg würde sich mit einem zusätzlichen Lichtsignalmast als Einbau weiter verschlechtern.

Auch die CDU-Ortsunion Angelmodde hat sich im Rahmen eines Ortstermins zum Albersloher Weg am 26.03.2011 gegenüber der Verwaltung für Verbesserungsmaßnahmen an den Lichtsignalanlagen der Kreuzungen Homannstraße und Blaukreuzwäldchen ausgesprochen.

Zu 1.2

In Abstimmung mit der Polizei schlägt die Verwaltung vor, in der stadtauswärtigen Fahrtrichtung vor der Einmündung Homannstraße ein zusätzliches Vorsignal zu installieren und damit auch den nach einem Unfallschaden zerstörten Anforderungstaster wieder in Betrieb zu nehmen.

Mit einer Tasteranforderung an der Homannstraße kann dann die Fußgängerlichtsignalanlage ausgelöst werden und mit dem Vorsignal würde auch der stadtauswärtige Verkehr über Rotlicht vor der Homannstraße angehalten.

Eine solche Lösung mit einem Vorsignal wird vielfach im Stadtgebiet eingesetzt und hat sich bewährt. Die Verkehrssicherheit bei der Querung des Albersloher Weges sollte sich damit vordringlich für nicht so sichere Verkehrsteilnehmer und Schüler an dieser Unfallhäufungsstelle verbessern. Lediglich einbiegende Kraftfahrzeuge der Schlesienstraße in stadteinwärtiger Fahrtrichtung können dann noch in der Rotstellung der Fußgängerlichtsignalanlage an der Einmündung Homannstraße auftreten.

Die Kosten für das Vorsignal und die notwendigen Anpassungen der LSA belaufen sich auf 14.000,00 €. Die Mittel für dieses Vorsignal stehen als Verkehrssicherheitsmaßnahme an einer

auffälligen Unfallhäufungsstelle in o. g. Produktgruppe zur Verfügung. Vorbehaltlich der Zustimmung zur Planung und zur Vorlage V/0923/2011 „Priorisierung der Maßnahmen des Verkehrssicherheitsprogramms“, hat die Verwaltung diese Maßnahme in die Liste für den Listenbeschluss durch die Bezirksvertretung Münster-Südost für 2012 aufgenommen.

Vorbehaltlich der Beschlüsse könnten die Umsetzung des Vorsignals und die Wiederinbetriebnahme des Anforderungstasters im zweiten Quartal 2012 erfolgen.

Zu 2

Die bestehende Fußgängerlichtsignalanlage wird von Fußgängern aus dem Bereich Zum Erlenschbusch und Fahrgästen der Haltestelle Blaukreuzwäldchen genutzt.

Außerhalb der Spitzenstunden kann häufiger beobachtet werden, dass vornehmlich Radfahrer in direkter Beziehung im Bereich der Einmündungen Am Blaukreuzwäldchen und der wichtigen Fuß/Radfahrerverbindung Erdelbach ohne den Schutz der etwas abseits stehenden Lichtsignalanlage den Albersloher Weg queren.

Hier hat es mehrfach das Ansinnen aus der Bürgerschaft und der Politik gegeben, diese bestehende Querungsbeziehung für Radfahrer in die Lichtsignalregelung besser einzubinden, um ein direktes Queren des Albersloher Weges zu ermöglichen.

Die Verwaltung schlägt vor, entsprechend der Anlage 3 in stadteinwärtiger Fahrbeziehung vor der Einmündung Am Blaukreuzwäldchen und dem Fuß/Radweg Erdelbach ein zusätzliches Vorsignal und zwei zusätzliche Taster zu installieren. Damit können Radfahrer die Fußgängersignalanlage auslösen und in direkter Beziehung den Albersloher Weg queren.

Die Kosten für die zusätzliche Anforderungsmöglichkeit und ein Vorsignal an der LSA Albersloher Weg/Blaukreuzwäldchen (Anlage 3) belaufen sich auf ca. 16.000,00 €. Für diese präventive Verkehrssicherheitsmaßnahme (keine Unfallhäufungsstelle) stehen Mittel nur zur Verfügung, wenn diese Maßnahme mit der Vorlage V/0923/2011 „Priorisierung der Maßnahmen des Verkehrssicherheitsprogramms“ eine entsprechende Priorität erhält.

Vorbehaltlich der Zustimmung zur Planung und der Mittelbereitstellung, hat die Verwaltung diese Maßnahme in die Liste für den Listenbeschluss durch die Bezirksvertretung Münster-Südost für 2012 aufgenommen.

In Vertretung

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage:

1. Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Südost zum Anforderungstaster an der Lichtsignalanlage Albersloher Weg/Homannstraße vom 28.09.2011 (ohne die im Brief genannten Anlagen)
2. Planung Vorsignal an der LSA Albersloher Weg/Homannstraße
3. Planung Vorsignal und Anforderungstaster an der LSA Albersloher Weg/ Am Blaukreuzwäldchen